

05.11.2020

Antrag an den BA 15

Riemer Friedhofsampel wird fußgängerfreundlich

Der BA 15 beantragt, die Fußgängerampel (LZA) zwischen den beiden Teilen des Riemer Friedhofs derart umzuprogrammieren und die Querungszeit so anzupassen, dass bei normaler Schrittgeschwindigkeit (1m/s) der Fußgänger (m/w/d) die gesamte Strecke bei „grün“ überqueren kann. D. h. dass die Querungszeit mindestens 10 Sekunden beträgt.

Begründung

Bei der Bemessung von Querungszeiten wird standardmäßig auch in München eine Gehgeschwindigkeit von 1,2 m/s zugrundegelegt, also über 4,3 km/h.

Die Querungserlebnisse insbesondere älterer oder mobilitätseingeschränkter Fußgänger (w/m/d) sind daher in der Regel frustrierend: häufig schaltet die Fußgängerampel schon auf rot, wenn man gerade mal Zweidrittel der Fahrbahn überquert hat. Dies löst instinktiv Stress aus, auch bei denen, die um die Räumungszeitphase wissen. Diese Erfahrung machen im Übrigen auch Fußgänger, die flott zu Fuß unterwegs sind.

Auch wenn man es kaum glauben mag: es wurden schon Situationen beobachtet, bei denen Senioren durch den Lichtwechsel irritiert auf dem Überweg stehen blieben, ob sie umkehren oder weitergehen sollen ...

Diese institutionalisierte Fußgängerhatz konnte z. B. gerade an Allerheiligen 2020 bei jener Fußgänger-LZA beobachtet werden, die die beiden Teile des Riemer Friedhofes verbindet: Die Querung ist anforderungsgesteuert. Kaum startet man in der Grünphase, schaltet nach etwa 4 Metern Wegstrecke die Ampel wieder auf rot. *Smart City* geht anders!

Da diese LZA schwerpunktmäßig ältere Friedhofsbesucher nutzen, die oft Krückstöcke oder Rollatoren benötigen, ist es gerechtfertigt, diese LZA gezielt an deren Bedürfnisse anzupassen.

Initiative:

Dr. Georg Kronawitter, Behindertenbeauftragter, Hermann Diehl, Seniorenbeauftragter